



Amtsblatt Stadt Steyr

JAHRGANG 21

JULI 1978

NUMMER 7

Feierliche Schuleröffnung in Steyr

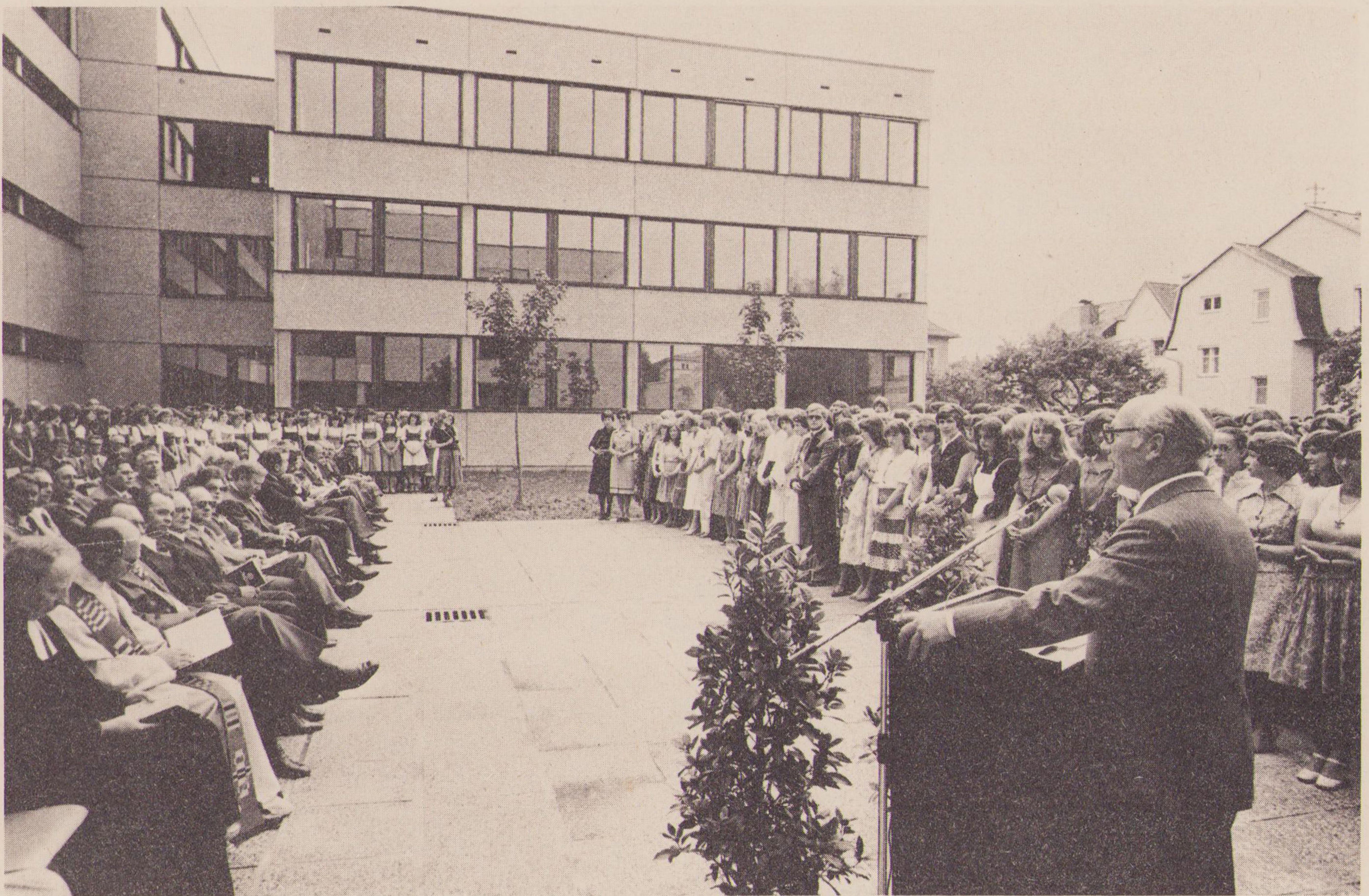


Foto: Kranzmayr

Am Mittwoch, dem 7. Juni 1978, war für die neue Bundeshandelsakademie, Bundeshandelsschule und Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen ein besonderer Festtag. In Anwesenheit von Bundesminister Fred Sinowatz, Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck und zahlreicher Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben wurde das neue Schulgebäude, zu dessen Errichtung die Stadt Steyr 50 % der Baukosten in Form eines Leasingvertrages beiträgt, eröffnet und endgültig dem Bund übergeben. Damit geht auch die 60-jährige Ära der städtischen kaufmännischen Bildungsanstalten zu Ende.

Das Bild zeigt Bürgermeister Franz Weiss bei seiner Begrüßungsansprache vor den Festgästen, den Lehrern und den Schülern der drei Lehranstalten.



Werte Steyrerinnen und Steyrer !

Die am 7. Juni erfolgte offizielle Übernahme des neuen Schulgebäudes für die Handelsakademie, Handelsschule und die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in Anwesenheit des Herrn Bundesministers für Unterricht und Kunst Dr. Sinowatz und des Herrn Landeshauptmannes Dr. Ratzenböck sowie namhafter Persönlichkeiten aus Politik, Behörden und Schulwesen setzte einen neuen Akzent in der sechzigjährigen Tradition der Handelsschule und befreite gleichzeitig die Stadt Steyr von den Pflichten der Schulerhaltung.

In diesem Zusammenhang fand ein schon längere Zeit geplantes Gespräch zwischen Vertretern der Ministerien, der Schulbehörden und der Stadt Steyr statt, in dem Grundsätze für die Aufwertung der Frauenberufsschule zu einer solchen mit Maturaabschluß sowie damit verbundene notwendig werdende bauliche Erweiterungen besprochen wurden. In einem persönlichen Gespräch mit dem Vertreter des Unterrichtsministeriums, Sektionschef Dr. März, erreichte ich auch die Zustimmung, daß ab 1. September d. J. sämtliche Personalkosten vom Bund übernommen werden und dadurch die Stadt

Steyr finanziell entlastet wird. Im Herbst wird es neuerlich Verhandlungen über einen Vertrag geben, der die Neugestaltung der Frauenberufsschule hinsichtlich der Organisationsform und der erforderlichen Baumaßnahmen beinhalten wird.

In letzter Zeit haben sich neuerdings Gespräche über einen Hotelbau mit neu aufgetretenen Interessenten entwickelt. Auch örtliche Bewerber sind mit interessanten Projekten an die Stadt herangetreten, die nach genauer Prüfung der weiteren Behandlung zugeführt werden.

Im Straßenbau ergibt sich im Bereich des unteren Teiles der Hubergutstraße bis zum Ulricher Knoten eine Baustelle, die sowohl einen Kanalbau als auch eine Erneuerung mit gleichzeitiger Verbreiterung dieses engen Straßenstückes vorsieht. Dabei wird sicher wieder mit Verkehrserschwernissen zu rechnen sein, die jedoch in Anbetracht der Dringlichkeit und Notwendigkeit dieser Maßnahme unvermeidbar und unaufschiebbar sind. Eine gänzliche Verkehrssperre in dem betroffenen Gebiet wird jedoch kaum eintreten.

Zurückkommend auf meine letzte Erklärung, den Kanalbau in der Haratzmüllerstraße betreffend, erlaube ich mir den Hinweis, daß die Bauarbeiten termingemäß vorangehen. Allerdings wurde der Baubeginn dadurch verzögert, daß der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, der hauptsächlich von der Stadt getragen wird, nicht den ursprünglichen Bestbieter, nämlich eine fremde Firma, herangezogen hat, sondern im Interesse der Beschäftigung ansässiger Firmen und deren Mitarbeiter den Auftrag an eine Steyrer Firma vergab. Hier zeigt sich wieder einmal, daß der Gemeinderat eine freie Entscheidungsfähigkeit ohne strenges Korsett von einengenden Vergabeordnungen braucht, um heimische Arbeitsplätze, insbesondere in der Bauwirtschaft, zu sichern. Eine weitere vom Gemeinderat stets beachtete Vorzugsmaßnahme im Interesse Steyrer Firmen besteht darin, daß wir bei einem Anbotpreis von bis zu 5 % über fremde Angebote dennoch heimische Firmen bei Vergaben von Aufträgen vorziehen. Es wird also weitgehend an den Anbotstellern liegen, sich im Rahmen dieser Möglichkeiten zu halten, damit Schwierigkeiten, Terminverzögerungen und manchesmal auch Unkorrektheiten unterbleiben. Trotzdem zeigt sich bei verschiedenen Großaufträgen, daß auswärtige Firmen bedeutend in ihren Anboten unter jenen der heimischen Anbotler liegen. Der Gemeinderat und auch ich als Bürgermeister sehen in der Vergabe öffentlicher Aufträge einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Arbeitsplätze in unserer Stadt, auch dann, wenn sich bedauerlicherweise des öfteren Schwierigkeiten ergeben.

In der Waldrandsiedlung kam es trotz vorher erstellter Gutachten zu einer Straßeneinsenkung, die durch sofortiges Eingreifen, durch strikte Anweisungen und unter Beiziehung von Fachleuten inzwischen längst behoben werden konnte. Natürlich beanspruchen die weitläufigen Kanal- und Straßenbauten auch die Geduld der Bewohner der Waldrandsiedlung, ebenso wie die der Parzellenbesitzer. Dessen ungeachtet besteht jedoch keinerlei Anlaß zur Beunruhigung, da alles geschieht, soweit es die technischen Voraussetzungen zulassen, die Bautätigkeit nicht nur unverzüglich fortzusetzen, sondern Zug um Zug die Fertigstellung anzustreben. Es wäre daher völlig verfehlt, einer bewußt negativen Darstellung das Ohr zu leihen, da hier das sachliche Wissen außer acht gelassen wird.

Im Zuge der Neugestaltung des Museumsvorplatzes wird demnächst ein Brunnen errichtet werden, der symbolhaft die Abwehr der Steyrer Bürger gegen die früher dort einströmende Wassergewalt darstellen soll. Darüberhinaus ist daran gedacht, das Straßengeländer entweder in Form eines Kettengeländers oder eines Geländers mit Querstangen dem Gesamtensemble anzupassen. Die notwendigen Entscheidungen sind eingeleitet. Die Durchführung ist in nächster Zeit beabsichtigt. Hier darf ich mir noch den Appell an die Autoparker gestatten, den Vorplatz des alten Neutores freizuhalten und nicht durch Unachtsamkeit oder bewußte Beschädigung der Anlagen zu verunzieren.

Abschließend erlaube ich mir, den Parteien, die mich aufsuchen wollen, mitzuteilen, daß ich nun meinen Urlaub antrete und erst ab Montag, dem 17. Juli, meinen nächsten Sprechtag abhalten kann. Bis dahin wünsche ich meinerseits allen jenen, die die gleiche Absicht hegen, erholsame Tage und verbleibe

Ihr

Franz Weiss
Bürgermeister

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat der Stadt Steyr faßte in seiner 105. ordentlichen Sitzung am 23. Mai 1978 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz Weiss folgende Beschlüsse:

Ankauf von Möbeln und Turnmatten für Steyrer Pflichtschulen	S	25.200, --
Subvention an die Personalvertretung beim Magistrat Steyr zur Durchführung von Personalbetreuungsaufgaben	S	305.000, --
Gewährung einer außerordentlichen Subvention an das Mandolinenorchester Arion Steyr	S	5.000, --
Verlegung einer Trinkwasserversorgungsleitung in einem Teilbereich der Leeberggründe	S	227.020, --
Ankauf einer Tauchmotorpumpe für die Wasserversorgungsanlage Steyr	S	116.242, --
Erneuerung der Fußballtore am städt. Sportplatz Rennbahnweg	S	17.300, --
Erweiterung des Hallenbades; generelle Freigabe der Baurate für 1978	S	5.000.000, --
Ankauf von Garderobenschränken und Trennwänden für das erweiterte Hallenbad	S	74.000, --
Instandsetzung der Begrenzung des Straßenrandes auf der Promenade gegen die Grünflächen	S	60.000, --
Wiederherstellung des Gehweges an der Werndlstraße im Bereich der neuen Handelsakademie	S	24.600, --
Ausbau des Nebensammlers C 3 von der Kreuzung Hubergutstraße - Schwarzmayerstraße bis zur Kreuzung Eisenbundesstraße - Neuschönauer Hauptstraße	S	2.162.079, --
Anschaffung von Vorhängen und Jalousien für den neuen Mehrzwecksaal Münichholz	S	56.212, --
Ankauf von Säuglingswäschepaketen	S	186.000, --
Erstellung eines Sanierungsprojektes für die Mülldeponie der Stadt Steyr	S	50.000, --
Verlegung einer Trinkwasserversorgungsleitung zwischen den Straßenzügen Konrad- und Lortzingstraße	S	165.215, --
Instandsetzungsarbeiten an der Außenfassade des Stadtbadrestaurants	S	60.000, --

Der Stadtsenat der Stadt Steyr faßte in seiner 106. ordentlichen Sitzung am 8. Juni 1978 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz Weiss folgende Beschlüsse:

Gewährung von einmaligen Gewerbeförderungsbeiträgen an 2 Steyrer Betriebe	S	56.000, --
Errichtung eines Brunnens am Neutorvorplatz	S	395.000, --
Kostenübernahme für die Teilnahme der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr an Leistungsbewerben	S	28.000, --

Ankauf von Einrichtungsgegenständen für städtische Schulen	S	405.000, --
Instandsetzung der Heizanlage in der Volksschule Plenkelberg	S	170.000, --
Reparatur der Heizanlage der städt. Frauenberufsschule	S	75.000, --
Reparatur der Heizanlage der Sonderschule Industriestraße 4/6	S	180.000, --
Ankauf von Einrichtungsgegenständen und Wäsche für die städt. Kindergärten	S	88.000, --
Instandsetzung des gemeindeeigenen Objektes Steyr, Hausleiten 3	S	210.000, --
Ankauf von Papier für Amtszwecke	S	85.000, --
Verlegung von Gas- und Wasserleitungen im Zusammenhang mit der Errichtung des Stadtsaales beim Volkskino	S	357.000, --
Umbau des alten Stadttheaters; Dachdeckerarbeiten	S	681.000, --
Sanierung der Kalkofenbrücke	S	989.000, --
Herstellung der Straßenbeleuchtung für die Aufschließungsstraßen in der Waldrandsiedlung	S	14.000, --
Ausbau der Hubergutstraße zwischen Schwarzmayerstraße und Ulricher-Kreuzung	S	2.762.000, --
Ankauf von Kaltasphalt-Emulsionen	S	110.000, --
Anschaffung einer Lautsprecheranlage für den Mehrzwecksaal Münichholz	S	41.000, --

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr faßte der Stadtsenat folgende Beschlüsse:

Durchführung von Spenglerarbeiten im Haus Steinfeldstraße 23, 25, 27	S	22.000, --
Durchführung von Baumeister- und Spenglerarbeiten in Steinfeldstraße 19 und 21	S	30.000, --
Instandsetzungsarbeiten an den Objekten Porschestraße 14 und 16	S	215.000, --
Durchführung von Malerarbeiten in den Stiegenhäusern der GWG-Objekte Resthofstraße 42 und 44	S	37.000, --

Michael Blümelhuber und sein "Evangelium"

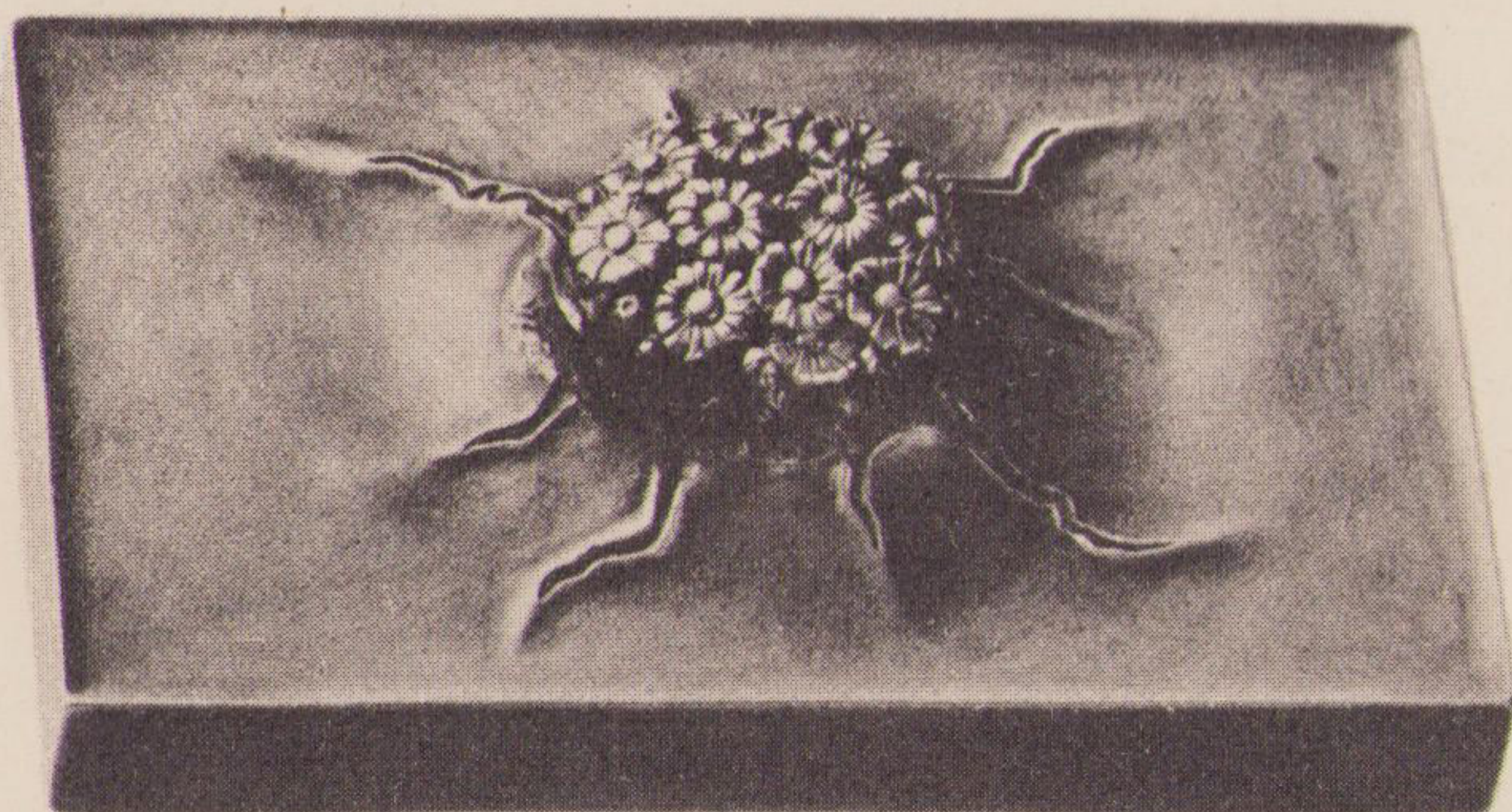
"Blümelhuber Michael, geboren am 23. September 1865, gestorben 20. Jänner 1936, Stahlschneider, Bildhauer und Dichter, erneuerte die alte Kunst des Stahlschnitts, gründete 1910 in Steyr die Kunstschule für Stahlschnitt".

Diese Eintragung in einem Lexikon will und kann Meister Blümelhuber als Künstler, Dichter und Heimatpfleger keinesfalls gerecht werden.

Michael Blümelhuber, als Sohn eines Vorarbeiters in Unterhimmel geboren, erkrankte in frühester Jugend. Jahrzehntlang hatte er unter einer körperlichen Beeinträchtigung zu leiden, die zu einer Verinnerlichung, zu einer gewissen Menschenscheu, aber auch zu einem gesteigerten Selbstbewußtsein führte.

Mit fünfzehn Jahren trat er in die Versuchsanstalt für Eisen- und Stahlbearbeitung in Steyr ein und wurde hier von Gustav Ritzinger in Gravieren, Ziselieren und im Stahlschnitt unterwiesen. Getragen von stolzem Handwerksbewußtsein, er nannte sich immer "Messerschmiedemeister", führte Blümelhuber als Meister des Stahlschnittes eine Tradition fort, die schon im 15. und 16. Jahrhundert in der Eisenstadt heimisch gewesen war.

Es würde den Rahmen sprengen, hier alle seine Werke aufzuzählen, die vielen Jagdmesser, die Bestecke, die Papierschere, Brieföffner und Petschaften, Symbolisch für das umfangreiche Schaffen soll die Unika-Plakette "Evangelium" stehen. In diesem kleinen Kunstwerk, nur 7,5 cm lang, 4,5 cm breit und 1 cm dick (!), durchbricht eine reizvoll in ihren Details geschnittene Blumengruppe die sie beengende Umgebung. Der Werkstoff soll nach der mündlichen Überlieferung vom Flaggschiff der k. k. Seestreitkräfte "Viribus unitis" stammen.



Das "Evangelium" hatte schon im Jahre seiner Vollendung - 1921 - den Österreichischen Staatspreis erhalten. Nunmehr konnte die Plakette durch eine namhafte Spende der Firma Kleider-Bauer aus ausländischem Besitz für die Stadt Steyr erworben werden und wird bald im Heimathaus den interessierten Besuchern präsentiert.

1910 wurde das zwei Jahre vorher gegründete Meisteratelier feierlich Michael Blümelhuber übergeben und er hat bis zu seinem Tode darin gewohnt. Schüler, von denen im Statut die Rede ist, hat Blümelhuber nie besessen. Mit dem Tode des Meisters war auch die Tradition des Meisterateliers beendet. Die gegenwärtige Stahlschnittabteilung ist auf die Gründung Hans Gerstmayrs zurückzuführen.

Als Dichter ist Blümelhuber weniger bekannt, doch soll seine Zweitbegabung nicht unerwähnt bleiben. Geistige Verbindung zwischen Stahlschnitt und Dichtung waren die Symbolplastiken und deren Deutung, wie beim "Evangelium" und der "Menschheitszukunft".

Ähnlich wie Richard Klunzinger und Gregor Goldbacher hat sich Blümelhuber für die Erhaltung alter Bauten eingesetzt. So verdanken wir ihm und der Hilfe seines Gönners, Erzherzog Franz Ferdinand, den Weiterbestand des "Innerberger Stadels". Blümelhuber verhinderte auch die gänzliche Beseitigung des historischen Wasserturms in Zwischenbrücken. Die Rettung der Gobelins in Garsten ist ihm, bzw. dem von ihm ins Leben gerufenen Berthold-Verein zuzuschreiben.

Die Frauensteiner Schutzmantelmadonna, die bis um die Mitte des 16. Jahrhunderts ihren Standplatz in

der Stadtpfarrkirche hatte, dann in die Bergkirche zu Frauenstein kam, war in Gefahr, von dort nach Amerika verkauft zu werden. Blümelhuber, mit tatkräftiger Unterstützung Gerstmayrs, verhinderte dies. Es ist auch u. a. Blümelhuber zu danken, daß nach 1912 das Hauptwerk der Steyr-Daimler-Puch AG, damals Österreichische Waffenfabriksgesellschaft, hier in Steyr verblieben ist.

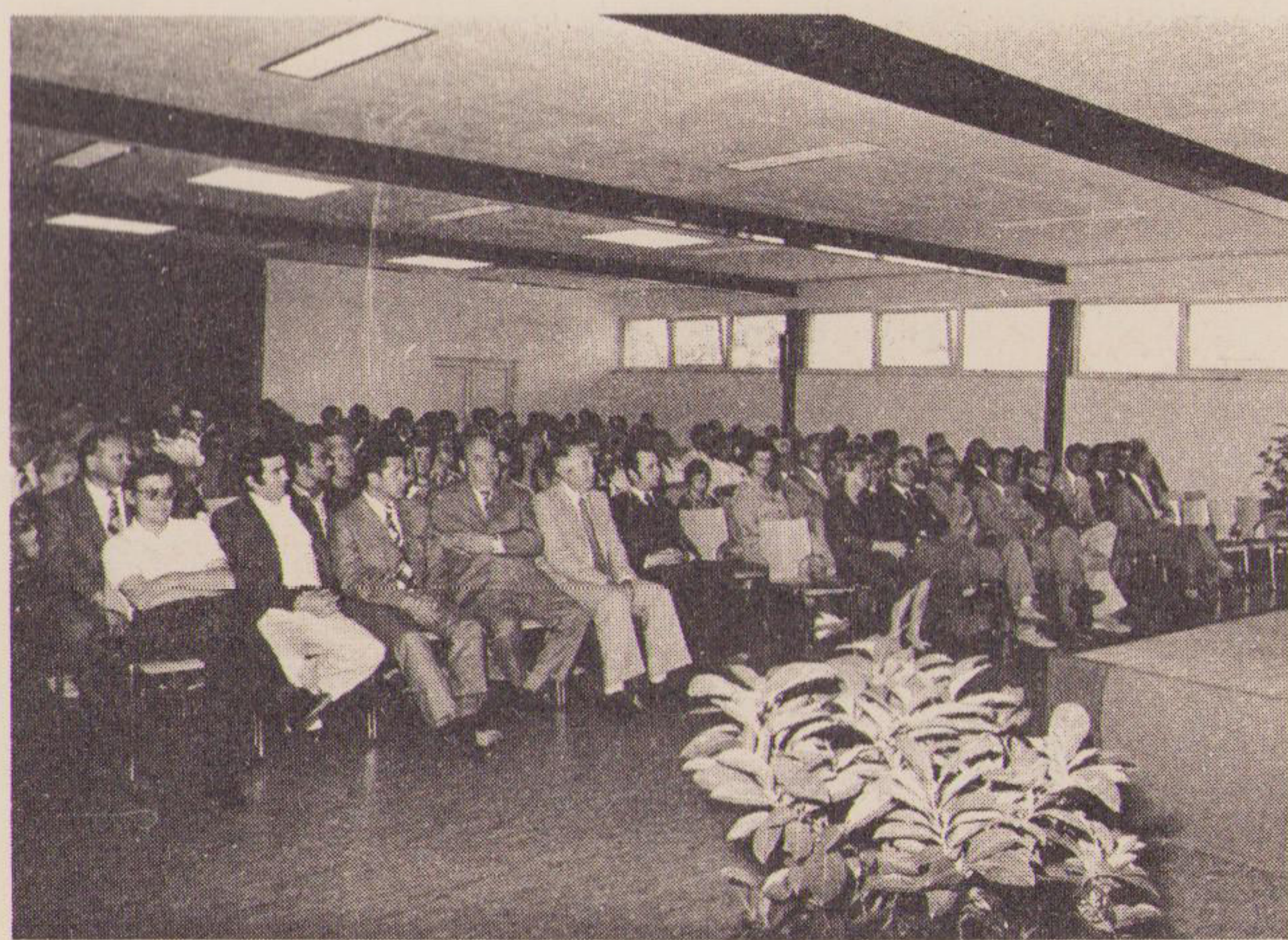
Michael Blümelhuber war ein Verehrer der Hochrenaissance. Wie sein Vorbild Leonardo da Vinci war auch er ein Erfinder. Oft war Blümelhuber beim k. k. Patentamt in Wien vorstellig, als er seine Erfindungen, ein lenkbares Luftfahrzeug, ein Schraubenwasserrad, eine Schiffsschraube, ein Mundstück für Tabakspfeifen zur Trockenhaltung des Pfeifenrohres und eine neue Einrichtung zur Rauchabfuhr bei Lokomotiven zum Patent anmeldete. Wie vor ihm Josef Werndl, so war auch Blümelhuber vom kommenden Siegeszug der neuen Energie, dem elektrischen Strom, überzeugt.

Der Stahlschnittmeister Michael Blümelhuber hat keine Nachahmer gefunden. Mit seinen Werken jedoch - besonders mit der Unika-Plakette "Evangelium" - hat er den Namen Steyr in die weite Welt hinausgetragen, die alte Kunst wieder in den Mittelpunkt weiter Betrachtung gestellt, eine Form der bildenden Kunst, die mit Ritzinger und Blümelhuber nur von einzelnen Persönlichkeiten getragen worden war, hat durch seinen Einfluß viele andere interessiert und diese haben den Stahlschnitt auf eine breite Basis gestellt und zu neuer Blüte geführt.

Das "Evangelium" im Heimathaus Steyr wird nicht nur eine bleibende Erinnerung an das einmalige Können Blümelhubers im Stahlschnitt, sondern darüber hinaus ein Gedenken an die verdienstvolle Tätigkeit des Meisters auf dem Gebiete der Dichtkunst und Erhaltung traditionsreicher Kulturgüter sein.

Dr. Volker Lutz

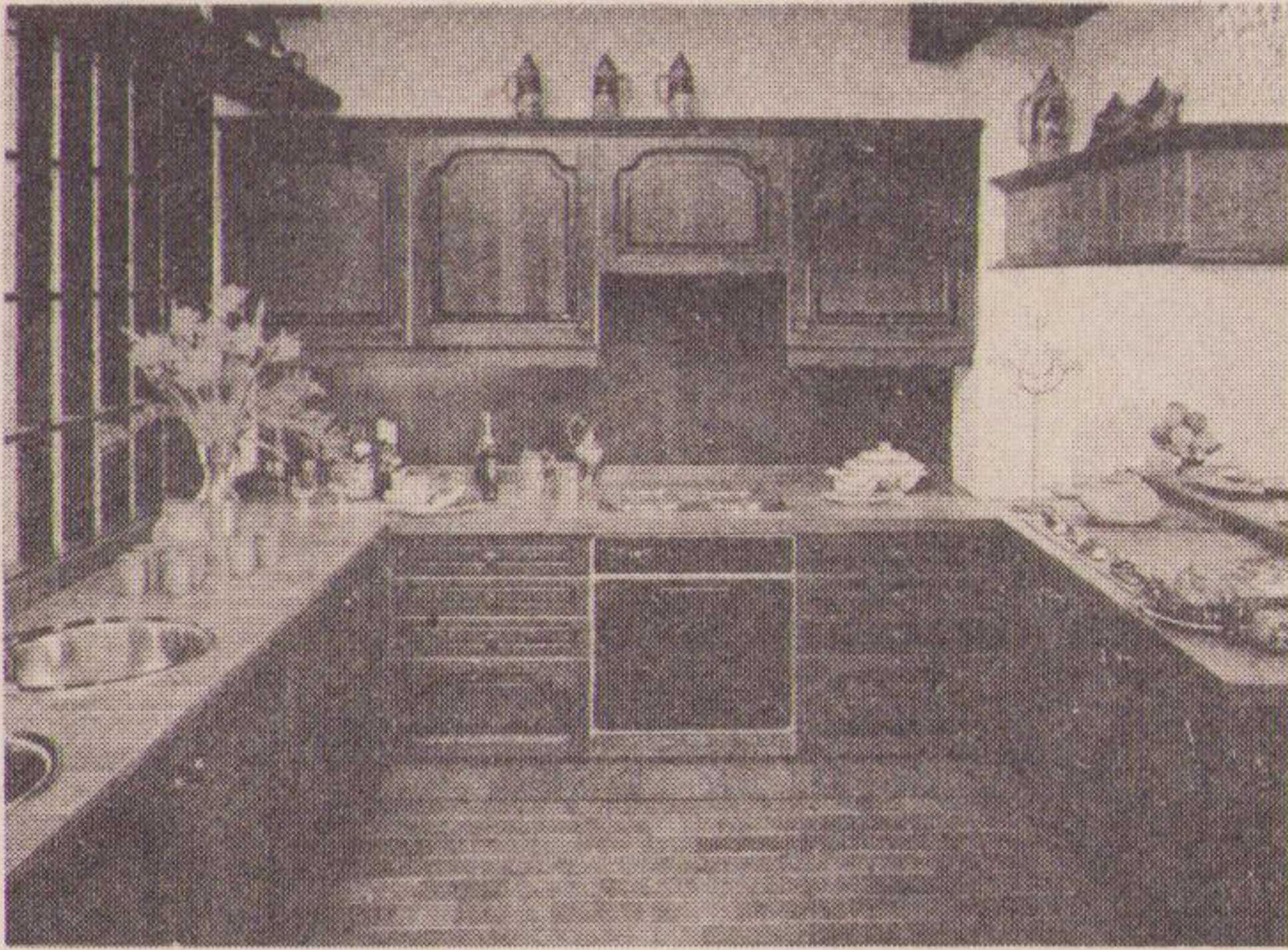
ERÖFFNUNG DES NEUEN MEHRZWECKSAALES MÜNICHHOLZ



Der neue Saal mit den Festgästen während der Eröffnungsfeier

Am Samstag, 3. Juni 1978, ging mit der feierlichen Eröffnung des neuen Mehrzwecksaales beim Sportheim Münichholz ein lange gehegter Wunsch der Bewohner des Stadtteiles Münichholz in Erfüllung.

Fotos: Kranzmayr



**5 JAHRE
GARANTIE**



SÄMTLICHE MODELLE

wohnfertig aufgestellt
im neu errichteten

REGINA - KÜCHENCENTER

Zinsentfreier Kredit Barzahlungshöchststrabatte
MÖBEL - STEINMASSL,
WOLFERNSTRASSE 20

Bei strahlendem Wetter hatten sich bereits um 10.00 Uhr zahlreiche Zuhörer zum Platzkonzert der Stadtkapelle Steyr vor dem Sportheim Münichholz eingefunden. Der Festakt im neuen Saal begann um 11.00 Uhr und wurde von der Fanfarengruppe der Stadtkapelle feierlich eingeleitet. Bürgermeister-Stellvertreter Heinrich Schwarz konnte sodann unter den Festgästen Landesrat Ing. Hermann Reichl, Bundesrat Hermine Kubanek, Landtagsabgeordneten Hans Heigl, den Landesobmann des Pensionistenverbandes Alois Huemer, die Mitglieder des Stadtsenates und Gemeinderates und zahlreiche Bewohner des Stadtteiles Münichholz begrüßen.

In seiner Ansprache schilderte der Redner den Bauablauf des rund 4,2 Millionen kostenden Neubaus, der in rund 9 Monaten errichtet wurde. Der Saal, der an das Sportheim Münichholz angeschlossen ist, kann von der Schuhmeierstraße aus durch eine Eingangshalle mit Garderoben erreicht werden. In dem 15 x 20 m großen Saal können Veranstaltungen verschiedenster Art durchgeführt werden. Er bietet bei Sesseln 315 und bei Tischen rund 200 Personen Platz. Bei Bedarf kann auch der Gymnastiksaal des Sportheimes, der durch eine Faltwand vom Neubau getrennt ist, in den Veranstaltungsraum einbezogen werden. Durch eine Versorgungseinheit, bestehend aus Küche und Schank, können beide Säle getrennt, aber auch gemeinsam bedient werden. Bürgermeister-Stellvertreter Schwarz wünschte abschließend den "Münichholzern" viel Freude mit ihrem neuen Saal.



Bürgermeister Weiss bei der
Eröffnungsrede

Anschließend ergriff Bürgermeister Franz Weiss das Wort und stellte einleitend fest, daß mit der Errichtung des Saales von der Stadt ein gegebenes Ver-

sprechen eingelöst wurde. Er ging sodann auf die Eigenständigkeit der einzelnen Stadtteile ein und erinnerte an den Werdegang des Stadtteiles Münichholz, der zu Beginn des 2. Weltkrieges für die im Wälzlagerwerk Beschäftigten errichtet wurde. Im Jahre 1943 erfolgte die Eingemeindung des Stadtteiles nach Steyr, was mit dem Wiedererstehen der Republik Österreich noch rechtliche Probleme mit sich bringen sollte, da die alten verfassungsmäßigen Landesgrenzen galten und Münichholz de iure zu Niederösterreich gehören sollte. Vom Abschluß des Staatsvertrages 1955 bis zum 16. 12. 1958 dauerten die Verhandlungen. Schließlich wurde das Bundesverfassungsgesetz über die Änderung der Landesgrenzen zwischen Oberösterreich und Niederösterreich, mit dem Münichholz endgültig zu Steyr kam, erlassen.

In der ersten Nachkriegszeit, als sich das Leben zu normalisieren begann, standen in Münichholz das Hotel Münichholz, einige Gasthäuser und das im Jahre 1948 erbaute Kino Münichholz für Veranstaltungen zur Verfügung. In den Jahren 1968/69 änderte sich das Bild jedoch grundlegend. 1968 wurde der regelmäßige Kinobetrieb geschlossen und 1969 ging das Hotel Münichholz nach Schließung des Betriebes an die Stadtgemeinde Steyr zu einem Kaufpreis von 5 Millionen Schilling über. Bald nach dem Ankauf erfolgte die Vermietung an die AEG-Telefunken, die darin einen Betrieb einrichtete, der heute rund 350 meist weibliche Arbeitskräfte beschäftigt. Ein geplanter Betriebsneubau, der jedoch nicht realisiert wurde, hätte das Hotel Münichholz wieder für Veranstaltungen freigemacht.

Als 1973 noch das Kino Münichholz dem lange gewünschten Pensionistenwohnhaus wich und auch noch das Gasthaus Derflinger ausfiel, bekam der berechtigte Wunsch der Münichholzer nach einem Veranstaltungssaal immer mehr Gewicht.

Dem wurde von der Stadt Rechnung getragen, indem im Voranschlag für 1975 erstmals eine Planungspost von S 100.000,- aufschien. Im Budget 1976 erschien dann eine erste Baurate von S 1.000.000,-. Durch Planungsverzögerungen kam es 1976 nicht zum Bau und zur Wiederaufnahme im Budget 1977.

Am 15. September schließlich faßte der Gemeinderat mehrheitlich den Baubeschluß unter gleichzeitigem Abschluß eines Generalunternehmervertrages. Die Bauarbeiten setzten unverzüglich ein und konnten vor kurzem abgeschlossen werden. Mit dem neuen Saal ist dem Stadtteil eine neue Begegnungsstätte gegeben, die allen Organisationen und Vereinigungen in gleicher Weise dienen soll.

Bürgermeister Weiss forderte die Bewohner von Münichholz auf, bei der Namensfindung mitzuwirken. Dazu wird im Amtsblatt der Stadt Steyr ein Preisaus-

Foto: Kranzmayr

schreiben, an welchem alle in Münchenholz wohnhaften Personen teilnehmen können, ausgeschrieben.

Mit der Aufforderung, von dem neuen Saal Besitz zu ergreifen, erklärte Bürgermeister Weiss den Neubau für eröffnet.

Stadtrat Leopold Wippersberger, als ortsansässiger Mandatar, dankte dem Bürgermeister und dem Gemeinderat für die Errichtung des Saales, der den Münchenholzern sicherlich in vieler Weise nützlich sein wird.

Ab dem Nachmittag des Eröffnungstages ergriffen die Münchenholzer im wahrsten Sinn des Wortes Besitz von ihrem neuen Saal.

Von 14.00 - 17.00 Uhr fand über Einladung der Stadt ein bunter Seniorennachmittag statt, wobei sich die Schmidt-Dirndl und das Original Alpenland-Trio in die Herzen ihrer Zuhörer sangen und musizierten.

Um 19.30 Uhr begann der Tanz für die Jugend. Die Hurrycans hielten die Tänzer mit heißen Rhythmen bis 1 Uhr früh in Schwung. Bei beiden Veranstaltungen war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt.

Aktion "Du und die Gemeinschaft" 1978

Die Aktion "Du und die Gemeinschaft" zählt bereits zu den bewährten Aktionen der Stadtgemeinde. Sie wurde heuer zum 17. Male durchgeführt. Sie richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe der Steyrer Pflichtschulen sowie die 4. Klassen der allgemeinbildenden Höheren Schulen und erfaßt somit in jedem Jahr rund 1.000 Jugendliche.

Im Hinblick auf den großen Erfolg der im Vorjahr erstmals in geänderter Form durchgeführten Veranstaltung hat sich die Stadtgemeinde entschlossen, diese neue Form auch im heurigen Jahr beizubehalten. Auf Grund der großen Anzahl von Schülern wurde die Veranstaltung in 2 Teilen, und zwar am 30. und 31. Mai 1978 abgewickelt.

Am Beginn jeder Veranstaltung stand eine umfangreiche Information der jungen Menschen über die wichtigsten Behörden und Institutionen im Dienste der Allgemeinheit: Bürgermeister Franz Weiss erläuterte die Aufgaben der Kommunalverwaltung, Oberlandesgerichtsrat Dr. Walter Schachner sprach über die Aufgaben des Gerichtes. In umfassender Form wurde von Oberpolizeirat Dr. Helmut Klein über die Agenden der Bundespolizei referiert, es folgte eine Einführung in die Aufgaben des Österreichischen Bundesheeres durch Hauptmann Richard Gollatsch. Den Abschluß der Vorträge bildeten Berichte über die Arbeit der Bezirksstelle Steyr des Roten Kreuzes (Bezirksstellensekretär Franz Grünmüller) sowie der Freiwilligen Stadtfeuerwehr (Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber bzw. sein Vertreter Friedrich Steinhuber). Zur Veranschaulichung des Gesagten wurden sämtliche Statements durch eine Diaschau ergänzt.

Während der Vorträge im Volkskino hatten Bundesheer, Bundespolizei, Rotes Kreuz und Feuerwehr einige ihrer Fahrzeuge auf dem Parkplatz hinter dem Volkskino aufgestellt. Den größten Anziehungspunkt übten natürlich die Einsatzfahrzeuge des Bundesheeres und der Feuerwehr aus, die die Jugendlichen nicht nur besichtigen sondern auch besteigen konnten.

Die Garnison Steyr des Österreichischen Bundesheeres hatte in dankenswerter Weise auch heuer wie-

der eine Gulaschkanone zur Verfügung gestellt, wodurch es möglich war, die Schüler mit einem Paar Würstel und einem Getränk zu bewirten.

Das überaus große Interesse und das positive Echo aus dem Kreis der beteiligten Schulen bestärkt die Stadtgemeinde in der Absicht, die Aktion auch im kommenden Jahr wieder durchzuführen. Sie darf als ein gelungener Versuch aller beteiligten Körperschaften angesehen werden, die Steyrer Schuljugend in anschaulicher Form mit den wichtigsten Einrichtungen im Dienste der Öffentlichkeit vertraut zu machen und somit einen Beitrag zur staatsbürgerlichen Erziehung der heranwachsenden Jugend geleistet zu haben.



Foto: Kranzmayr

Im Anschluß an die Veranstaltung im Volkskino zeigten Bundesheer, Bundespolizei, Feuerwehr und Rotes Kreuz auf dem Parkplatz eine Geräteschau, die bei den Schülern reges Interesse fand.

Städtische Sportplätze während der Sommerferien für die Schuljugend geöffnet

Die Sommerferien stehen vor der Tür und wieder stellt sich für die Schuljugend die Frage, "wohin zum Spielen"? Die Grünanlagen dürfen nicht benützt werden und auf den Kleinkinderspielplätzen ist der Raum zu beengt.

Die Stadtgemeinde stellt daher auch in den heurigen Sommerferien wieder folgende städtische Sportplätze zur kostenlosen Benützung zur Verfügung:

- Ennsleite: Schulsportplatz der Otto-Glöckel-Schule (Zugang vom Radmoser-Weg)
- Tabor: Schulsportplatz Taborschule (Zugang beim Eingangstor an der Umfahrung Seifentruhe)
- Münchenholz: Städtischer Sportplatz Münchenholz (Zugang beim Sportheim)
- Innere Stadt: Städtische Sportanlage Rennbahn (Zugang beim Garderobengebäude).

SPARKASSEN-URLAUBSSERVICE:

Vor der Reise in die Reisesparen

Eröffnen Sie jetzt ein Reisesparbuch, sparen Sie mit Dauerauftrag, und Ihr Urlaub ist gesichert (sollte es nicht reichen, helfen wir mit einem Kredit aus).

Geldwechseln

Sie wechseln bei uns sämtliche Währungen der Welt günstig und problemlos zum Inlandkurs. Sie erhalten bei uns auch italienische u. jugoslawische Benzingutscheine.

Reiseinformationen

Viele wertvolle Hinweise, Tips und Informationen über fremde Urlaubsländer erhalten Sie bei uns am Schalter.

Nehmen Sie Schecks mit

Scheck und Scheckkarte gelten in fast allen europäischen Ländern (siehe Reiseinformation).

Sicherheit in Ihrer Abwesenheit

Wir bewahren Ihre Wertsachen in Safes und Kundendepots auf und erledigen Ihre fälligen Zahlungen mit Dauerauftrag.

Nach der Reise in die Rückwechseln

des restlichen Reisegeldes. Beachten Sie bitte: Valuten in Noten haben einen höheren Kurs als Münzen.

Planen Sie die nächste Reise

Dazu kann es gar nicht früh genug sein (wenn alles klappen soll). Beginnen Sie wieder mit Reisesparen.

GUTE REISE und einen erholsamen Urlaub wünscht die

Sparkasse in Steyr

Um jedoch einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb zu gewährleisten, wären folgende Regeln zu beachten:

- Die angeführten Sportplätze sind während der gesamten Schulferien jeweils von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 - 17.00 Uhr geöffnet und für Kinder im Pflichtschulalter (bis 15 Jahre) zugänglich. Eine Aufsicht seitens des Magistrates kann allerdings nicht beigelegt werden.
- Die Schulgebäude müssen während der Ferienmonate wegen der Personalurlaube und der Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten geschlossen bleiben. Es können daher auch die Toiletanlagen nicht benutzt werden.
- Aus Sicherheitsgründen ist das Befahren der Sportanlagen mit Fahrrädern nicht gestattet. Die Benutzung der Sportanlagen kann grundsätzlich nur auf eigene Gefahr erfolgen.

Die Stadtverwaltung ersucht um Verständnis für diese notwendigen Auflagen. Im übrigen sollen dem Spiel- und Bewegungstrieb der Kinder keine Grenzen gesetzt werden.

Volkshochschule der Stadt Steyr

Erstmals Kurs "NÄHEN" in der Ferienzeit!

Kursleiterin: Anny Recher

Kurstage: Dienstag und Donnerstag, jeweils 18.30 Uhr

Kursbeitrag: S 309,--

Die Anmeldungen werden ab sofort bei der VHS, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 216, entgegengenommen.

URLAUBSSPERRE DER STÄDTISCHEN ZENTRALBÜCHEREI

Die Zentralbücherei der Stadt Steyr in der Bahnhofstraße bleibt in der Zeit vom

4. bis 25. August 1978

und die Zweigstelle Steyr-Münichholz in der Zeit vom

4. bis 31. August 1978

wegen Betriebsurlaubes geschlossen.

DER TISCHLER LEISTET MEHR!

Franz Egger

TISCHLEREI und MOBELHAUS
STEYR, HARATZMÜLLERSTRASSE 82

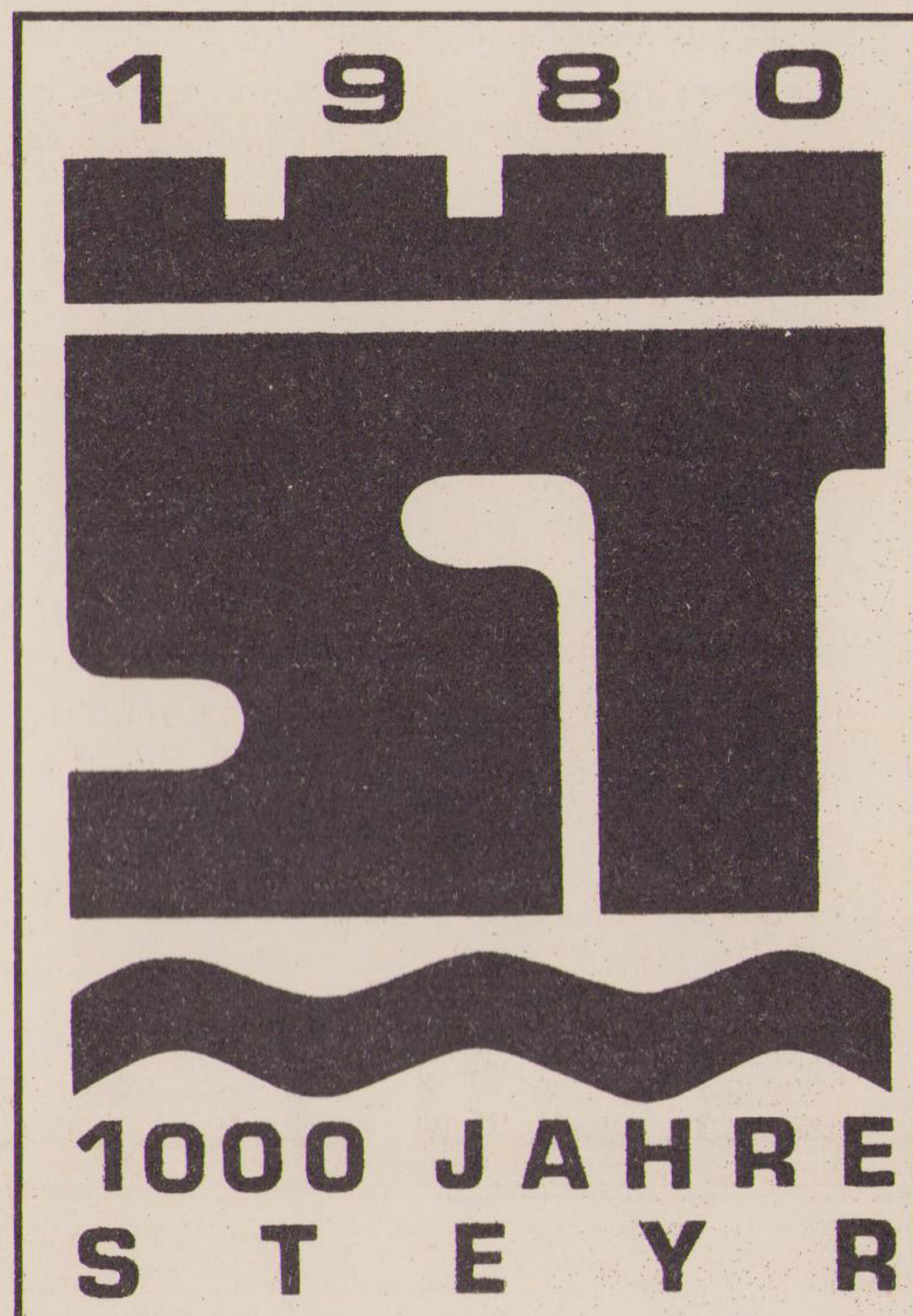
BESUCHEN SIE UNSERE MÖBELAUSSTELLUNG IN 3 GESCHOSSEN

Verein "1000 JAHRE STEYR" AKTION "AUTOKLEBER"

Die 1.000-Jahr-Feier der Stadt Steyr wirft bereits ihre Schatten voraus. In dem Bemühen, das im Vorjahr geschaffene Jubiläumssymbol im Bewußtsein der Bevölkerung einzuprägen, hat der Verein "1.000 Jahre Steyr" Klebevignetten für Autos und Briefpapier aufgelegt. Die Autokleber sind zum Preis von S 10,- je Stück in den Steyrer Geldinstituten sowie im Fremdenverkehrsamt (Rathaus) erhältlich.

Die Steyrer Autofahrer werden eingeladen, sich durch Erwerb eines Autoklebers nicht nur an der Werbung für das Festjahr zu beteiligen, sondern auch einen kleinen finanziellen Beitrag zur Bewältigung der mit der Vorbereitung des Jubiläums notwendigen Maßnahmen zu leisten.

Autokleber in Originalgröße



KULTURAMT

Veranstaltungskalender Juli 1978

DIENSTAG, 4. JULI 1978, 20 Uhr, Kirchengasse 16:

SERENADE im DUNKLHOF

Das Streichquartett Hans Fröhlich

Hans Fröhlich, 1. Violine

Ludwig Michl, 2. Violine

Karl-Heinz Ragl, Viola

Ernst Czerweny, Violoncello

spielt folgende Werke:

Franz Schubert:

Streichquartett Es-Dur op. 125 Nr. 1

Streichquartett D-Dur op. posth.

Rezitation: Dora Dunkel

Bei Regenwetter an diesem Tag wird die Serenade auf
DONNERSTAG, dem 6. JULI 1978, 20 Uhr, verschoben.

— Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat JULI 1978 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben!

HOHER GEBURTSTAG



Foto: Kranzmayr

Am 21. Mai 1978 feierte Frau Anna Rockenschaub in Steyr, Christkindlweg 71, den 96. Geburtstag. Bürgermeister Franz Weiss überbrachte aus diesem Anlaß die Glückwünsche der Stadt und ein Geschenkpaket.

ihre schönsten Augenblicke
festgehalten in einem Foto

Foto
von
Kranzmayr

4400 Steyr, Bahnhofstraße 3 Tel. 07252/4153

Wir beraten Urlauber genauso gut wie Weltreisende. In allen Gelddingen.



Bei uns bekommen Sie ausländische Zahlungsmittel, Reiseschecks und eurocheques. Wir sorgen für Ihre Reiseversicherung, verwahren Wertgegenstände und erledigen laufende Zahlungen.

Ihre Sache ist unsere Sache.

STEYR Tabor und
Enge 16 Pachergasse
VOLKSBANK
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

3 Jahre Aktion "Essen auf Rädern"



Am 1. Juni 1978 jährte sich zum dritten Mal der Tag, an welchem die Stadtgemeinde Steyr im Rahmen ihrer Sozialen Dienste die Aktion "Essen auf Rädern" startete. Am 1. Juni 1975 wurde erstmals mit Hilfe des Roten Kreuzes an 45 ältere Mitbürger, die aus verschiedenen Ursachen nicht in der Lage sind, sich selbst das Mittagessen zuzubereiten, eine warme Mahlzeit in die Wohnung zugestellt. Bis zum 30. 9. 1976 erfolgte die Zustellung mit einem Fahrzeug. Ab 1. 10. 1976 wurde bereits ein zweites Fahrzeug in Dienst gestellt, wozu die Steyrer Service-Clubs die Anschaffungskosten übernahm-

men. Heute werden täglich (außer Sonn- und Feiertagen und Samstagen) 82 Personen aus dieser Aktion mit warmen Mittagsmahlzeiten versorgt. Seit Beginn der Aktion legten die Transportfahrzeuge insgesamt 34.700 Kilometer zurück und brachten über 46.000 Portionen in die zu versorgenden Haushalte.

Bürgermeister Franz Weiss nahm an diesem Jahrestag die Gelegenheit wahr, den Mitarbeitern des Roten Kreuzes für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Im Rahmen eines kleinen Empfanges würdigte er die Leistungen der Schwestern des Roten Kreuzes und der Fahrer und überreichte kleine Erinnerungsgeschenke.

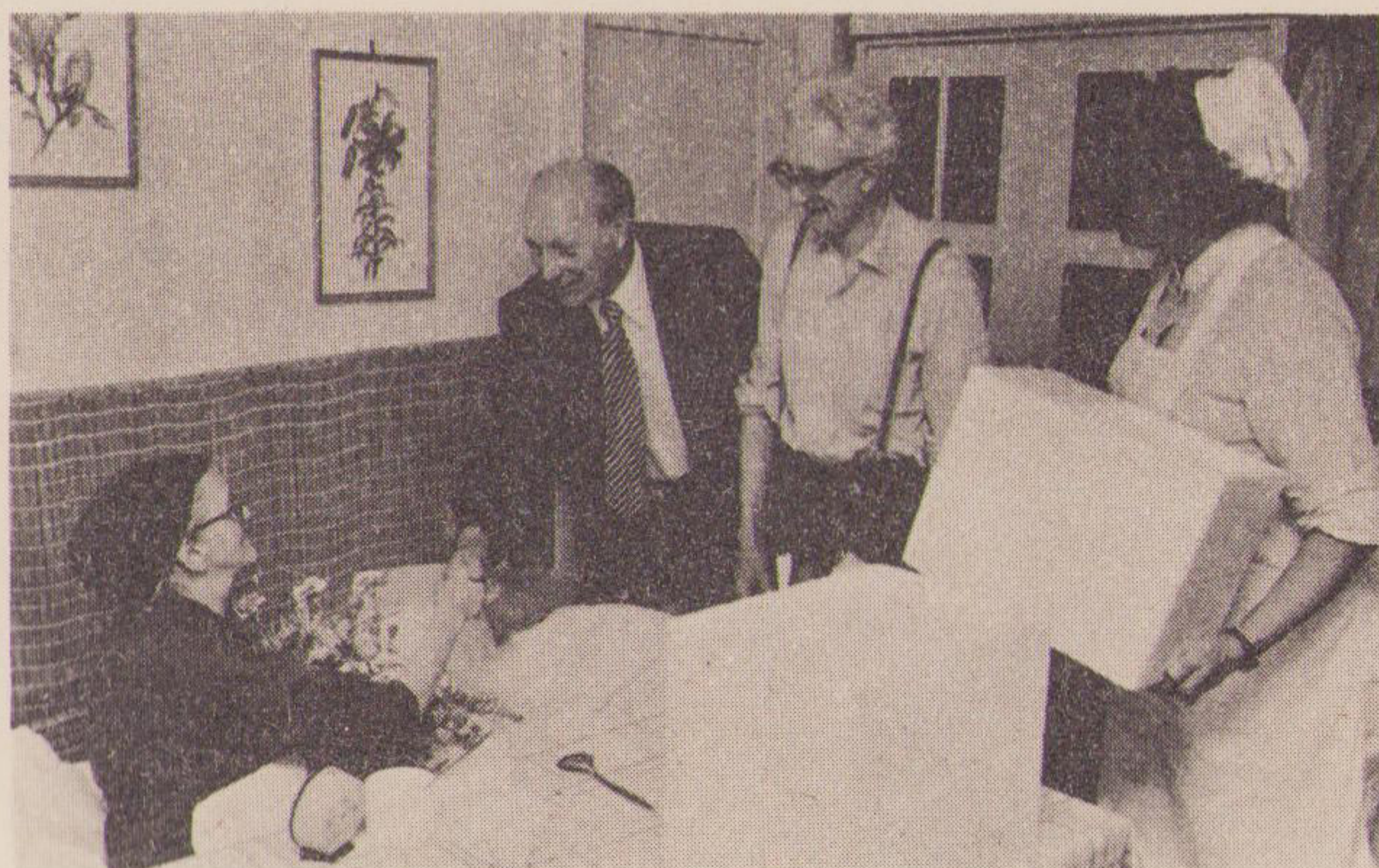
Der Dank galt an diesem Tag auch der Steyr-Daimler-Puch AG, die sich vom Anfang an in den Dienst der Sache stellte. Aus der Überlegung heraus, daß sich unter den zu Versorgenden auch zahlreiche ehemalige Werksangehörige befinden, erklärte sie sich bereit, die Zubereitung der Mahlzeiten in der Küche des Wälzlagerwerkes zu übernehmen.

Den Mitarbeiterinnen der Küche des Wälzlagerwerkes, welche mit der Durchführung der Aktion zusätzliche Aufgaben übernommen haben, stattete Bürgermeister Weiss gemeinsam mit dem Wohlfahrtsreferenten Stadtrat Zöchling einen Besuch ab. Im Beisein der leitenden Herren des Wälzlagerwerkes, an der Spitze Herr Direktor Dipl. Ing. Dr. Wieland, überbrachte er den Dank der Stadt. Direktor Wieland seinerseits versicherte, daß sich das Werk auch in Zukunft dieser sozialen Einrichtung zur Verfügung stellen werde.



Die Mahlzeiten werden einzeln auf Einweggeschirr portioniert und in eigenen Warmhaltebehältern aus Styropor, die mehrmals verwendbar sind, zugeestellt. Der derzeitige Preis beträgt pro Portion S 28,- und wird von der Stadtgemeinde mit rund S 6,- subventioniert.

Fotos: Kranzmayr



Am Jubiläumstag begleitete Bürgermeister Weiss die Transportfahrzeuge des Roten Kreuzes bei der Zustellung des Essens und besuchte einige der Aktionsteilnehmer.

PREISAUSSCHREIBEN

WIE SOLL DER NEUE MEHRZWECKSAAL MÜNICHHOLZ HEISSEN?

Bürgermeister Franz Weiss hat anlässlich der Eröffnung des neuen Mehrzwecksaales beim Sportheim Münichholz die Bewohner des Stadtteiles Münichholz aufgefordert, bei der Namensgebung für diese neue städtische Einrichtung mitzuwirken.

Die Stadtgemeinde Steyr lädt daher alle im Stadtteil Münichholz wohnenden Personen ein, Vorschläge zur Namensgebung einzureichen. Der Vorschlag kann sich sowohl auf den Saal selbst als auch auf die gesamte Anlage beziehen.

Eine Jury wird die eingegangenen Vorschläge prüfen und die drei besten Vorschläge mit Preisen auszeichnen. Die Prämierung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.

Die Vorschläge mögen auf dem Antwortschein eingetragen werden. Der Einsendeschluß ist der Montag, 31. Juli 1978.



PREISAUSSCHREIBEN

WIE SOLL DER NEUE MEHRZWECKSAAL MÜNICHHOLZ HEISSEN?

An den
Magistrat Steyr

Stadtplatz 27
4400 Steyr

Name: Alter:

Anschrift:

Mein Vorschlag:

Unterschrift

MITTERHUEMER

Tel. 34 66

ELEKTROHAUS

DAMBERGGASSE 2
BAHNHOFSTRASSE 9

STEYR

56-cm-Inline Farbbildröhre

Infrarot-Fernbedienung

Sendersuchlauf mit AFC

Bild und Ton erscheinen nach jedem

Einschalten im Optimalwert

Hervorragender 10-Watt Konzertlautsprecher

Maße 56 × 50 × 44 cm

FILIALE
LOSENSTEIN

GRUNDIG

Super Color^{ab}

weitere

TV-Color-Geräte

und

Stereoanlagen

in großer Auswahl



**IHR
SERVICE -
VORTEIL**

MITTERHUEMER - KUNDENDIENST

Die älteste Steyrerin feierte Geburtstag



Frau Anna Tragler, Steyr, Arbeiterstraße 14, feierte am 15. Juni 1978 ihren 99. Geburtstag. Bürgermeister Franz Weiss und Stadtrat Konrad Kinzelhofer überbrachten aus diesem Anlaß die Glückwünsche der Stadt und ein Geschenkpaket.

AMTliche NACHRICHTEN



Mitteilungen des Arbeitsamtes Steyr

VERBESSERTES SERVICE FÜR BEHINDERTE

Gehbehinderte Personen, die den Weg zwischen Wohnort und Arbeitsplatz nur mit einem Personenkraftwagen zurückzulegen imstande sind, können auf vereinfachte Weise Begehren um Gewährung von Darlehen und nicht rückzahlbaren Zuschüssen zum Ankauf und zur behinderten-gerechten Adaptierung solcher Kraftfahrzeuge, bei den Arbeitsämtern stellen.

Es wurde ein einheitliches Begehrensformular aufgelegt, das von allen Rehabilitationsträgern, die Beihilfen für die Anschaffung von Behindertenkraftfahrzeugen gewähren, gleichermaßen anerkannt wird. Es braucht daher nur noch ein einziges Begehren eingebracht werden, das von allen am Verfahren beteiligten Stellen behandelt wird.

Die Arbeitsmarktverwaltung kann finanzielle Beihilfen zum Ankauf von Behindertenkraftfahrzeugen allerdings nur dann gewähren, wenn neben der Erfüllung verschiedener anderer Voraussetzungen die Begehren vor Anschaffung der Personenkraftwagen (Abschluß der entsprechenden Kaufverträge) gestellt werden.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei jedem Arbeitsamt!

ÄRZTE - u. APOTHEKENDIENST

ÄRZTEBEREITSCHAFTSDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Juli 1978

Stadt:

- | | |
|---|--------|
| 1.7. Dr. Ruschitzka Walter, Garsten, Am Platzl 1 | / 2641 |
| 2.7. Dr. Ludwig Roland, Ortskai 3 | /63085 |
| 8.7. Dr. Grobner Anna-Cornelia, Frauengasse 1 | /61241 |
| 9.7. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a | /61007 |
| 15.7. Dr. Winkelströter Helmut, Schlüßlmayr-
straße 39 | / 4035 |
| 16.7. Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße 20 | / 2072 |
| 22.7. Dr. Noska Helmut, Neusch. Hauptstr. 30a | / 2264 |
| 23.7. Dr. Zechmann Adolf, Grünmarkt 4 | / 3449 |

- | | |
|---------------------------------------|--------|
| 29.7. Dr. Loidl Josef, St. Ulrich 129 | / 4082 |
| 30.7. Dr. Ludwig Roland, Ortskai 3 | /63085 |

Münichholz:

- | | |
|--|---------|
| 1./2. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10 | / 63162 |
| 8./9. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11 | / 63013 |
| 15./16. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15 | /627253 |
| 22./23. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11 | / 63013 |
| 29./30. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10 | / 63162 |

APOTHEKENDIENST:

- | | |
|--|---------|
| 1./2. Ennsleitenapotheke,
Mr. Heigl, Arbeiterstraße 37 | / 4482 |
| 3./9. Stadtapotheke,
Mr. Bernhauer OHG, Stadtplatz 7 | / 2020 |
| 10./16. Löwenapotheke,
Mr. Schaden, Enge 1 | / 3522 |
| 17./23. Taborapotheke,
Mr. Reitter KG, Rooseveltstraße 12 | / 62018 |
| 24./30. Hl.-Geistapotheke,
Mr. Dunkl KG, Kirchengasse 16 | / 3513 |
| 31. Bahnhofapotheke,
Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18 | / 3577 |

Der Nachtdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

- | | |
|--|--|
| 1./2. Dr. Gökler Johann, Bad Hall, Bahnhofstraße 1 | |
| 8./9. Dentist Ritter Herbert, Steyr, Rooseveltstr. 2 d | |
| 15./16. Dentist Schacherl Hans, Bad Hall | |
| 22./23. Dentist Scharrer Franz, Steyr, Stadtplatz 1 | |
| 29./30. Dr. Schönleitner Erwin, Neuzeug 152 | |

AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr
Abteilung I
Schul-2318/78

Steyr, 8. Juni 1978

ANBOT AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von Schulartikeln als Freilernmittel für bedürftige Schulkinder der Steyrer Pflichtschulen. Die Anbotausschreibung umfaßt:

1. Schulhefte und Blöcke
2. Schreibmaterial
3. Zeichenmaterial
4. Diverses Papiermaterial
5. Diverse kleine Schultensilien

Die Anbotunterlagen können ab 3. Juli 1978 beim Schulamt des Magistrates Steyr, Zimmer 223, während der Amtsstunden abgeholt werden. Die Angebote sind bis spätestens 13. Juli 1978, 9.00 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, verschlossen und entsprechend gekennzeichnet, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am selben Tage um 10.00 Uhr beim Schulamt statt.

Magistrat Steyr
Stadtbauamt
Bau 4-5018/53

Steyr, 6. Juni 1978

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Baumeisterarbeiten für die Sanierung der Ennstalbrücke (Rederbrücke) in Steyr.

Die Unterlagen können ab 3. Juli 1978 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift "Anbot über die Baumeisterarbeiten für die Sanierung der Ennstalbrücke in Steyr"

bis 14. Juli 1978, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

STUDIENBEIHILFE

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Ges-3332/78

Steyr, 13. Juni 1978

AUSSCHREIBUNG EINER STUDIENBEIHILFE

Die Stadtgemeinde Steyr vergibt aus den Erträgen der von ihr verwalteten Dr. Wilhelm-Groß-Stiftung für das Studienjahr 1978/79 eine Studienbeihilfe in Höhe von S 9.000,-. Diese wird in erster Linie bedürftigen und würdigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, die sich dem Studium der Mathematik an der Philosophischen Fakultät einer inländischen Universität widmen und in Steyr ansässig sind, gewährt. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden.

Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben die entsprechend belegten Gesuche bis spätestens 15. Oktober 1978 unter der Kennzeichnung "Studienbeihilfe Dr. Wilhelm Groß-Stiftung" beim Magistrat Steyr, Rathaus, einzubringen.

Die erfolgte Inskription ist durch Vorlage einer Bestätigung und der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation "gut" lautenden Kolloquien- oder Übungszeugnissen über wenigstens fünfstündige Vorlesungen nachzuweisen.

Sämtliche, dem Gesuch angeschlossenen Belege bleiben beim Akt und sind sohin in beglaubigter Abschrift oder Fotokopie beizubringen.

Die Verleihung obliegt dem Stadtsenat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung der Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

VERORDNUNGEN

Magistrat Steyr
Bau3-1781/75

Steyr, 16. 3. 1978

Ausbau der Hubergutstraße als Ortschaftsweg; Verordnung des Gemeinderates gemäß §§ 8, Abs. 1 Ziff. 5, 9, Abs. 3 und 45 OÖ. Landesstraßenverwaltungsgesetz 1975 i. d. g. F.;

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadt Steyr, beschlossen in der Sitzung vom 23. Mai 1978, betreffend den Ausbau und die Einreihung der Hubergutstraße als Ortschaftsweg.

Erwarten Sie ein Baby?
Dann holen Sie sich eine Broschüre mit vielen nützlichen Tips kostenlos bei

CILLI PICHLER
Enge 17
4400 Steyr

Gemäß § 41 Abs. 2 Ziff. 4 und 43 Statut für die Stadt Steyr, LGBL. Nr. 47/65, in der Fassung der Novelle LGBL. Nr. 41/69 und 45/70 in Verbindung mit § 8 Abs. 1 Ziff. 5, § 9 Abs. 3 und § 45 des Landesstraßenverwaltungsgesetzes 1975, LGBL. Nr. 22/1975 in der geltenden Fassung wird verordnet:

I.

Die im Detailprojekt 1976 (Grundeinlösungsplan) "Verlängerung der Hubergutstraße" des Dipl. Ing. Breinesberger vom 27. 2. 1976 (10. November 1977), GZ. 1594/76, das einen wesentlichen Bestandteil dieser Verordnung bildet, in schwarzer Farbe dargestellten Grundflächen, betreffend die
EZ. 597, KG. Jägerberg, Gfl. 80/9, Dr. Walk Gertrude, Neubaustraße 10
EZ. 629, KG. Jägerberg, Gfl. 72/15, Post- und Telegrafendirektion
EZ. 777, KG. Jägerberg, Gfl. 73/11, Walter Elfriede, St. Ulrich 54
EZ. 308, KG. Jägerberg, Gfl. 73/8, Pfeiffer Ilse, Eisenstraße 45

Gfl. .315

EZ. 309, KG. Jägerberg, Gfl. 73/9, Mairinger Alois und Margarethe, Eisenstraße 43
werden als öffentliche Verkehrsfläche der Gemeinde neu ausgebaut und als Ortschaftsweg neu eingereiht.

Die Notwendigkeit des Ausbaues dieses Ortschaftsweges ergibt sich aus der bisher bestehenden schwierigen Verkehrssituation in diesem Bereich, insbesondere aus der Unübersichtlichkeit der Kreuzung und dem Umstand, daß die Straßenbreite nicht mehr den gegenwärtigen Verkehrserfordernissen entspricht.

II.

Die Verordnung wird gemäß § 62 des Statutes für die Stadt Steyr in der derzeit gültigen Fassung mit dem auf den Ablauf einer 2-wöchigen Kundmachungsfrist durch Anschlag an der Amtstafel der Stadt folgenden Tag rechtswirksam.

Der in I. der gegenständlichen Verordnung angeführte Plan liegt im Sinne des § 62 Abs. 1 Statut für die Stadt Steyr im Magistrat, Baurechtsabteilung, während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Magistrat der Stadt Steyr
Magistratsdirektion
Pol-6267/76

Steyr, 30. 5. 1978

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 23. Mai 1978 über das Verbot der Anbahnung und Ausübung der Prostitution.

Bis zur Erlassung einschlägiger gesetzlicher Bestimmungen wird zur Beseitigung von Mißständen, die das örtliche Gemeinschaftsleben in Steyr durch die Anbahnung und Ausübung der Prostitution stören, gemäß § 41 Abs. 4 des Statutes für die Stadt Steyr, LGBL. Nr. 47/1965 in der Fassung der Gesetze LGBL. Nr. 41/1969 und LGBL. Nr. 45/1970 verordnet:

§ 1

Auf allen öffentlichen Straßen und Plätzen in Steyr sind verboten:

- a) Handlungen mit dem Ziele der Ausübung der Prostitution,
- b) die Ausübung der Prostitution.

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmung sind Verwaltungsübertretungen und werden gemäß Art. VII EGVG von der Bezirksverwaltungsbehörde bestraft.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung im Amtsblatt der Stadt Steyr in Kraft.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Magistrat der Stadt Steyr
Magistratsdirektion
GemIII-1847/78

Steyr, 2. Juni 1978

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 23. 5. 1978, betreffend die Ergänzung des § 4 der Gemeinde-Getränkesteuerordnung.

Gemäß § 13 Abs. 2 des Gemeinde-Getränkesteuergesetzes, LGBL. Nr. 15/50, i. d. F. d. Novellen LGBL. Nr. 28/51, 12/67, 19/70 und 19/74, wird verordnet:

I.

Dem § 4 der Gemeinde-Getränkesteuerordnung, Beschluß des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 13. 12. 1973, GemErlaß-5604/73, wird ein Absatz 4 angefügt, der zu lauten hat:

"(4) Die festgesetzte Gemeinde-Getränksteuer ist auf einen vollen Schillingbetrag abzurunden oder aufzurunden. Hierbei werden Beträge bis einschließlich 50 Groschen abgerundet, Beträge über 50 Groschen aufgerundet."

II.

Diese Verordnung tritt mit 1. 7. 1978 in Kraft.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

PENSIONS-AUSZAHLUNGSTERMINE

PENSIONS-AUSZAHLUNGSTERMINE Juli 1978:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Montag, 3. und Dienstag, 4. Juli 1978
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Donnerstag, 6. Juli 1978

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE - MAI 1978

Im Monat Mai 1978 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 178 (Mai 1977: 236; April 1978: 147) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 28, von auswärts 150. Ehelich geboren sind 162, unehelich 16.

32 Paare haben im Monat Mai 1978 die Ehe geschlossen (Mai 1977: 31; April 1978: 16). In 22 Fällen waren beide Teile ledig, in 7 Fällen ein Teil geschieden, in einem Fall ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden und in zwei Fällen beide Teile geschieden. Eine Braut war deutsche Staatsbürgerin und ein Bräutigam war Flüchtling im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 76 Personen gestorben (Mai 1977: 81; April 1977: 57). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 49 (27 Männer, 22 Frauen), von auswärts stammten 27 (15 Männer, 12 Frauen). Von den Verstorbenen waren 65 über 60 Jahre alt.

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitglieder dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Juli 1978 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Frau Buchberger Anna,	geboren 14. 7. 1883
Frau Scheuwimmer Anna,	geboren 16. 7. 1884
Frau Futschik Katharina,	geboren 10. 7. 1886
Frau Spornbauer Anna,	geboren 13. 7. 1886
Frau Langreiter Anna,	geboren 4. 7. 1887
Herr Liebl Alois,	geboren 2. 7. 1890
Frau Schlögger Anna,	geboren 11. 7. 1890
Frau Prünner Karoline,	geboren 18. 7. 1890
Frau Heger Maria,	geboren 4. 7. 1891
Frau Hofmann Maria,	geboren 7. 7. 1891
Frau Kazettl-Horvath Maria,	geboren 7. 7. 1891
Frau Stemmer Anna,	geboren 18. 7. 1891
Frau Beer Christine,	geboren 20. 7. 1891
Frau Lautenbach Anna,	geboren 22. 7. 1891
Frau Müller Anna,	geboren 2. 7. 1892
Frau Benke Maria,	geboren 3. 7. 1892
Herr Steiner Karl,	geboren 3. 7. 1892
Frau Schmidinger Theresia,	geboren 5. 7. 1892
Frau Baumann Anna,	geboren 11. 7. 1892
Frau Stark Maria,	geboren 18. 7. 1892
Frau Meixner Anna,	geboren 27. 7. 1892
Frau Missbauer Anna,	geboren 3. 7. 1893
Frau Schwaiger Angela,	geboren 14. 7. 1893
Frau Rimpfl Anna,	geboren 25. 7. 1893
Frau Zilka Aloisia,	geboren 31. 7. 1893

Herr Steindl Franz,	geboren 1. 7. 1894
Frau Judendorfer Franziska,	geboren 5. 7. 1894
Herr Voggeneder Michael,	geboren 5. 7. 1894
Frau Steinparz Christine,	geboren 11. 7. 1894
Herr Hesselberger Ferdinand,	geboren 12. 7. 1894
Frau Hambeck Anna,	geboren 13. 7. 1894
Frau Bauer Christine,	geboren 15. 7. 1894
Frau Stöger Katharina,	geboren 15. 7. 1894
Frau Haslinger Amalia,	geboren 17. 7. 1894
Frau Ömer Rosa,	geboren 18. 7. 1894
Frau Seydl Anna,	geboren 20. 7. 1894
Frau Mayer Julie,	geboren 21. 7. 1894
Frau Gaisböck Maria,	geboren 22. 7. 1894
Herr Müller Karl,	geboren 22. 7. 1894
Frau Stux Anna,	geboren 22. 7. 1894
Frau Kovar Mathilde,	geboren 23. 7. 1894
Herr Baumgartner Franz,	geboren 25. 7. 1894
Herr Tempelmayr Johann,	geboren 27. 7. 1894
Frau Dospelgruber Maria,	geboren 3. 7. 1895
Frau Schopper Wilhelmine,	geboren 6. 7. 1895
Frau Praschl Klara,	geboren 7. 7. 1895
Frau Heindl Maria,	geboren 12. 7. 1895
Herr Klein Engelbert,	geboren 21. 7. 1895
Herr Ganzberger Josef,	geboren 22. 7. 1895
Frau Oberndorfer Anna,	geboren 25. 7. 1895
Frau Stalzer Maria,	geboren 5. 7. 1896
Frau Klimt Maria,	geboren 5. 7. 1896
Frau Wochenalt Amalia-Maria,	geboren 9. 7. 1896
Frau Weber Annemarie,	geboren 10. 7. 1896
Frau Lidlgruber Anna,	geboren 11. 7. 1896
Herr Pickl Karl,	geboren 11. 7. 1896
Frau Hinterreitner Magdalena,	geboren 13. 7. 1896
Herr Plass Franz,	geboren 15. 7. 1896
Frau Pichler Cäzilia,	geboren 19. 7. 1896
Frau Waizmann Pauline,	geboren 20. 7. 1896
Frau Vincro Cäzilie,	geboren 22. 7. 1896
Herr Purkhart Friedrich,	geboren 27. 7. 1896
Frau Uschnig Stefanie,	geboren 30. 7. 1896
Herr Weis Friedrich,	geboren 2. 7. 1897
Frau Schaden Elisabeth,	geboren 7. 7. 1897
Frau Bertignoll Anna,	geboren 7. 7. 1897
Herr Feierfeil Friedrich,	geboren 11. 7. 1897
Herr Diestlberger Moritz,	geboren 11. 7. 1897
Frau Scheinmayr Anna,	geboren 15. 7. 1897
Frau Schiller Maria,	geboren 17. 7. 1897
Frau Zeilinger Maria,	geboren 21. 7. 1897
Herr Grötz Karl,	geboren 26. 7. 1897
Frau Czerny Sabine,	geboren 31. 7. 1897
Frau Bauer Franziska,	geboren 2. 7. 1898
Frau Hock Anna,	geboren 3. 7. 1898
Frau Bittner Maria,	geboren 4. 7. 1898
Frau Korner Maria,	geboren 6. 7. 1898
Frau Fürstenberger Theresia,	geboren 6. 7. 1898
Herr Hoinig Felix,	geboren 13. 7. 1898
Herr Krottenau Franz,	geboren 18. 7. 1898
Frau Schneider Maria,	geboren 20. 7. 1898
Frau Haberhauer Maria,	geboren 22. 7. 1898
Herr Mursch Franz,	geboren 23. 7. 1898
Frau Zehetmaier Maria,	geboren 27. 7. 1898
Herr Schwarz Karl,	geboren 29. 7. 1898

Mit uns können Sie reden
PERSÖNLICH

Wir beraten Sie gerne
INDIVIDUELL

Wir erledigen alle Geldgeschäfte
VERLÄSSLICH



FILIALE STEYR, REDTENBACHERGASSE 1
ZWEIGSTELLE, BAHNHOFSTRASSE 11

WERTSICHERUNG

Vorläufiges Ergebnis März 1978

Verbraucherpreisindex 1976	108,4
im Vergleich zum	
Verbraucherpreisindex 1966	190,2
Verbraucherpreisindex I	242,4
Verbraucherpreisindex II	243,1
im Vergleich zum	
Kleinhandelspreisindex 1938	1.835,5
Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	2.129,8
Basis April 1938	1.809,0

Vorläufiges Ergebnis April 1978

Verbraucherpreisindex 1976	108,7
im Vergleich zum	
Verbraucherpreisindex 1966	190,8
Verbraucherpreisindex I	243,1
Verbraucherpreisindex II	243,8
im Vergleich zum	
Kleinhandelspreisindex 1938	1.840,6
Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	2.135,7
Basis April 1938	1.814,0

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27.

TELEFON 2381, FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: OAR WALTER RADMOSER

DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR

Inseratenannahme: Werbeunternehmen STEINER (vorm. Mondel) Steyr, Arbeiterstraße 39/14, Tel. 3172

Guter Baufortschritt der Großbaustellen



Der Neubau der Ennsbrücke in Zwischenbrücken verläuft planmäßig. Eine Hälfte des Tragwerkes wurde kürzlich mit der Betondecke versehen. Nach Fertigstellung der zweiten Hälfte wird gegen Ende des Sommers das neue Tragwerk auf die Widerlager und den neuen Pfeiler abgesenkt.

Im Zuge des Ausbaues der Märzenkellerumfahrung errichtet die Stadtgemeinde Steyr einen neuen Fußgängerabgang von der Ennsleitenstiege zur Eisenstraße. Die Unterführung unter der Eisenbahn wurde vor kurzem in einem Stück fertiggestellt und ohne Beeinträchtigung des Eisenbahnverkehrs unter den Gleiskörper eingeschoben.

